

ALLGEMEINE VORBEMERKUNG ZUM EINBAU

Verschiedene Systeme mit unterschiedlichen Materialeigenschaften und Anwendungsbereichen stehen dem Baumpfleger zur Verfügung. Welche Verbindungsart dabei gewählt wird und welche Materialien auszuwählen sind, muss der geschulte Fachmann vor Ort entscheiden.

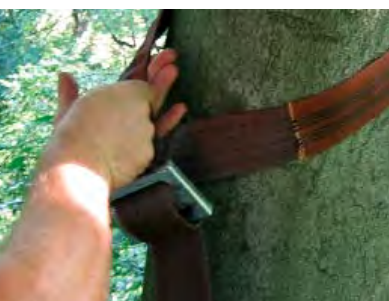
Gleiches gilt für die Einschätzung der zu erwartenden Kräfte, die beim möglichen Bruch eines Astes oder Stämmchens von dem Material aufzunehmen sind. Entsprechend ist die Bruchlast der Kronensicherung auszulegen. Hier bietet das Regelwerk der FLL, die ZTV Baumpflege (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege) eine fundierte Grundlage. **Im Einzelfall bleibt jedoch zu prüfen, ob Systeme mit höheren Lastaufnahmen einzusetzen sind.**

Nachstehende Einbauanleitungen für

GEFA Gurtbänder mit Schnalle - GEFA Hohlseile - GEFA Schlaufenbänder

beschreiben daher lediglich wie eine Verbindung mit den jeweiligen Komponenten der GEFA Kronensicherungssysteme zu erfolgen hat. Eine pauschale Aussage hinsichtlich der einzusetzenden Materialien kann auch aufgrund der vielfältigen örtlichen Gegebenheiten (z.B. zu erwartende Belastungen) nicht getroffen werden.

Bei Nichtbeachtung der Einbauanleitung bzw. fehlerhaftem oder unsachgemäßem Gebrauch der Produkte durch nicht geschultes Personal oder falsche Einschätzung der zu erwartenden Lastaufnahmen und somit zu geringer Dimensionierung des eingesetzten Materials besteht die Gefahr, dass das eingebaute System seine Funktion nicht erfüllen kann.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN, KONTROLLEN, SACH-/RECHTSMANGEL

Beim Einbau von Kronensicherungs-Systemen sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen - insbesondere der zuständigen Berufsgenossenschaft - zu beachten. Die Systeme der GEFA Produkte Fabritz GmbH entsprechen der aktuellen ZTV-Baumpflege, gehen teilweise noch über die darin beschriebenen Anforderungen hinaus. Die jeweils aktuelle Ausgabe des Regelwerkes ist bei der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.), Colmantstr. 32, 53115 Bonn erhältlich.

Nach dem Einbau von Kronensicherungs-Systemen sind diese in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. In diesem Zusammenhang ist der weiße bzw. schwarze Bruchindikatorfaden ein zusätzliches Hilfsmittel für den Anwender, was ihm eine starke Belastung des Systems anzeigen soll. Grundsätzlich wird der Anwender bei gerissenen Kennfäden davon ausgehen müssen, dass das Seil mit etwa 80 % der maximalen Bruchkraft belastet wurde. (Achtung: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Riss der Bruchindikatorfäden in Relation zur Nennbruchkraft konstruktiv bedingten Toleranzschwankungen unterliegt.)

Beachte: Nicht gerissene Indikatorfäden lassen jedoch nicht den Schluss für den Anwender zu, dass die Sicherung in Ordnung ist. Deshalb entbindet die „Bruchanzeige“ den Anwender nicht von der Pflicht, den Zustand der Baumkronensicherung regelmäßig zu überprüfen. Sichtkontrollen in kurzen Intervallen sind notwendig (entsprechend der FLL sowie Vorgaben anderer involvierter Institutionen). Eine ausreichende Prüfung, z.B. hinsichtlich der Funktionsfähigkeit sowie ein eventuell danach notwendiger Austausch ist in folgenden Fällen vorzunehmen:

1. Wenn die weißen bzw. schwarzen Bruchkennfäden (Bruchindikatorfäden) der GEFA Hohlseile bzw. Gurtbänder gerissen sind.
3. Wenn die Kronensicherungs-Komponenten mechanische Beschädigungen aufweisen.

Die vorstehenden Empfehlungen sind nicht als abschließend zu betrachten und dienen nur als Beispiel. Nach jetzigem Wissensstand empfehlen wir den Austausch der Gurte und Hohlseile nach **8 Jahren**. Die Gurte und Seile einschließlich Indikator- und Materialkennfäden unterliegen unterschiedlichsten äußeren Einwirkungen (z.B. UV-Strahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung etc.) außerhalb unseres Einflussbereiches. Deshalb kann aus der Austausch-Empfehlung kein Sach-/Mangelanspruch abgeleitet werden. Entsprechend unserer AGB gilt die gesetzliche Sach-/Mangelhaftung.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Hersteller erklärt einen Haftungsausschluss, insbesondere für jedwede Schäden durch unsachgemäße Handhabung, äußere Einflüsse auf das Produkt, Zweckentfremdung, höhere Gewalt sowie mangelnde Wartung und Kontrolle. Es gelten die beiliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen der GEFA Produkte Fabritz GmbH. Diese werden falls nicht anbei auf Wunsch auch separat zur Verfügung gestellt.

GEFA GURTBÄNDER MIT SCHNALLE - DER EINBAU

Abb. 1

Gurtband durch die Schnalle fädeln und soweit durchführen, dass der Ast oder Stamm umschlungen werden kann.

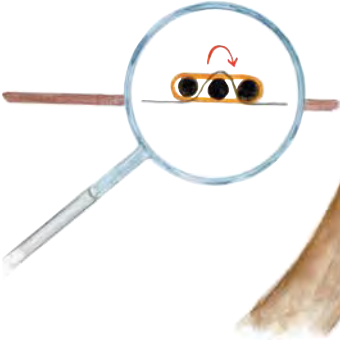


Abb. 2

Als Reibeschutz ein Stück Schlauch ablängen und über den Gurt führen; am glatten Stämmeling durch einen eingeführten Zurrurt gegen Abrutschen sichern.

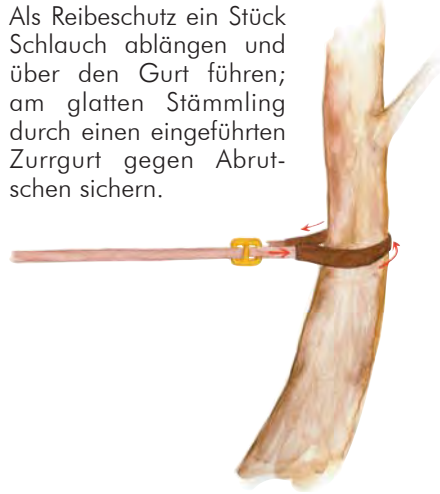


Abb. 3

Das Ende des Gurtbandes zurückfädeln (siehe 1). Es liegen nun zwei Schichten des Gurtbandes innerhalb der Schnalle aufeinander.

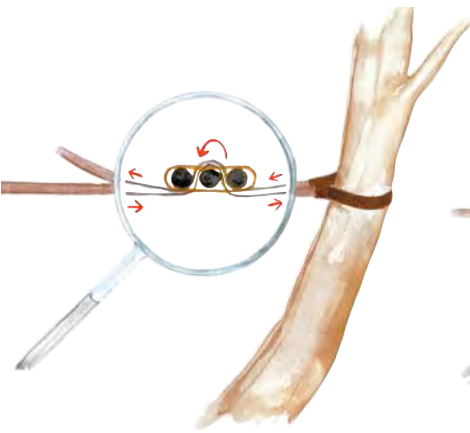


Abb. 4

Danach wird das Gurtende nach oben geschlagen und nochmals unter dem äußeren Steg der Schnalle fixiert.

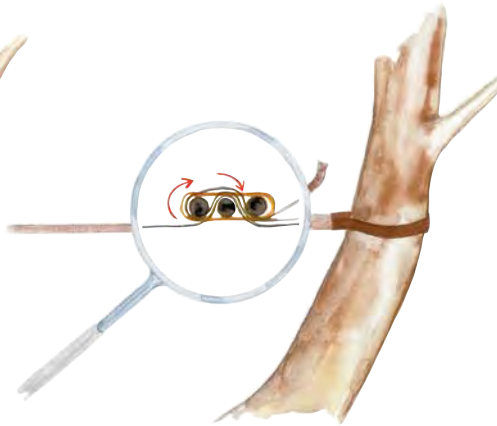


Abb. 5

Das Gurtband anschließend für die Länge der Verbindung einschließlich der noch zu erstellenden zweiten Schlaufe zuschneiden und Schritte 1-4 an der anderen Seite wiederholen... fertig!

Ein abweichender Einbau der GEFA Gurtbänder mit Schnalle (z.B. gedreht, gewandelt o.ä.) wird nicht empfohlen, da er zu einer Reduzierung der Bruchkräfte führt.



MATERIALLISTE

Außer den nachstehend aufgeführten Materialien sind für den Einbau der GEFA Gurtbänder mit Schnalle keine zusätzlichen Werkzeuge notwendig. Für eine Verbindung, z.B. von Stämmeling zu Stämmeling benötigen Sie:

ERFORDERLICH

Schnalle



2 x

Gurtband



erforderliche Meter
ablängen

Schutzschlauch



in Länge der
Auflagefläche
am Stamm



**Zurrurt mit
Dehnungs-
element**

am glatten Stämmeling

BEI BEDARF

WERKZEUG

Schere



zum Ablängen

GEFA HOHLSEILE - DER EINBAU

MATERIALLISTE

Außer der erforderlichen Anzahl an Hohlseilm Metern benötigen Sie lediglich entsprechende Hilfsmittel zum Ablängen, Abkleben, Spleißen und als Schutz für das Seil am Stamm.

Beim Spleißen ist es sinnvoll, die Arbeit mit Gefühl durchzuführen. Mehr Kraftaufwand führt nicht zu einem besseren bzw. schnelleren Ergebnis. Nachstehende Materialien sind für eine Verbindung zu empfehlen:

ERFORDERLICH

Hohlseil



erforderliche Meter

Schlaufenband



oder

GEFAprotect®



erforderliche Meter

Zurrurt



am glatten Stämmung

Werkzeuge gegenüberliegende Seite

Abb. 1

GEFA Schlaufenband um den zu sichernden Ast legen (empfohlen).

Als Alternative empfehlen wir die Verwendung des druckverteilenden Spezialschutzschlauchs GEFAprotect®.



**Abb. 2
BEI BEDARF**

An einem glatten Stämmung kann ein Zurrurt in die Schlaufenbänder gezogen werden, um ein Verrutschen zu verhindern.



Abb. 3

Hohlseil mit Klebeband am zu schneidenden Ende ca. 5 cm fest umwickeln.



Abb. 4

Umwickeltes Hohlseil schräg abschneiden.



Abb. 5

Noch einmal glatt mit Klebeband umwickeln und die Spitze einkürzen.



Abb. 6

Mit Klebeband umwickeltes Hohlseil fest in das Gewinde der Spleißahle eindrehen.

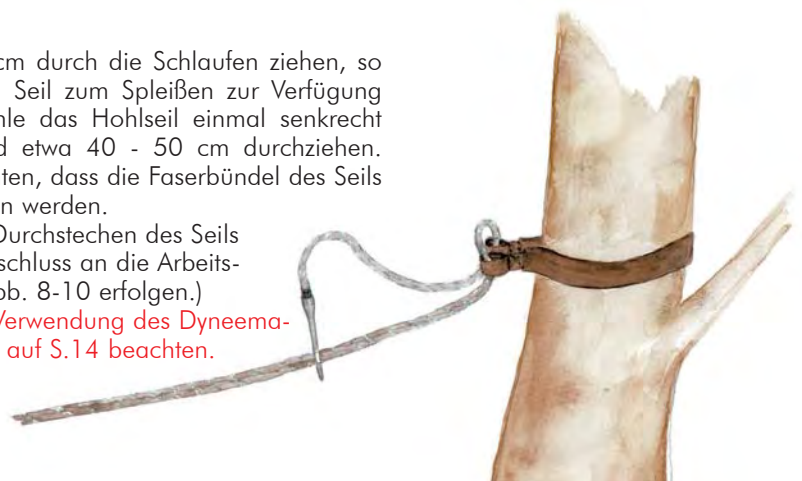


Abb. 7

Hohlseil ca. 60 cm durch die Schlaufen ziehen, so dass ausreichend Seil zum Spleißen zur Verfügung steht. Mit der Ahle das Hohlseil einmal senkrecht durchstechen und etwa 40 - 50 cm durchziehen. Dabei darauf achten, dass die Faserbündel des Seils nicht durchstochen werden.

(Das senkrechte Durchstechen des Seils kann auch im Anschluss an die Arbeitsschritte gemäß Abb. 8-10 erfolgen.)

ACHTUNG: Bei Verwendung des Dyneema-Hohlseils Hinweis auf S.14 beachten.



GEFA HOHLSEILE - DER EINBAU

Abb. 8

Kurz unterhalb der Durchstichstelle die Ahle längs wieder in das Hohlseil einführen.



Abb. 9

Soweit durchziehen, dass die Ahle komplett im Seil liegt.



Abb. 10

Ungefähr nach 30 cm wieder nach außen führen und das Hohlseil durchziehen.



Abb. 11

Schritte 1 bis 10 am anderen Ende der Verbindung wiederholen - fertig!

MATERIAL-LISTE

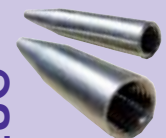
Folgende Werkzeuge / Hilfsmittel erleichtern den Einbau der GEFA Hohlseile und sind deshalb zu empfehlen:

GEFA Spezialklebeband



gegen Riffeln und als Eindrehhilfe

Spleißahle



WERKZEUG

Schere



zum Ablängen

Bei Verwendung von Dyneema-Hohlseilen ist nach hergestelltem Längsspleiß (gem. Abb. 8-10) dieser Vorgang nochmals zu wiederholen, so dass 2 Spleiße hintereinanderliegen.